

Historisches Seminar der TU Braunschweig

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2014

Ergänzungen und Änderungen

Ergänzungen

Zusätzlich zu den im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis genannten Veranstaltungen bietet das Historische Seminar der TU Braunschweig im Sommersemester 2014 folgende Veranstaltungen an:

Natur – Gesellschaft - Akteure. Zur Einführung in die Wissenschafts- und Technikgeschichte.

PS

4413274

B5

montags 13:15 – 14:45 / Seminarraum der Seminarbibl.

Beginn: 28.04.2014

Bis in die 1980er Jahre war die Existenz zweier getrennter Welten, der Natur und der Gesellschaft, eine Grundaussage der Natur- und Sozialwissenschaften: Wissenschaft und Technik erscheinen als soziale Naturaneignungen, der Mensch ist - wie ein Vexierbild – entweder ein Natur- oder ein Sozialwesen. Grenzüberschreitungen – etwa eine biologische Deutung des Sozialen oder eine soziale Deutung des Biologischen – waren stets problematisch und wurden entsprechend kritisch diskutiert, wenn sie nicht sogar fatale politische Folgen zeitigten. Diese produktive Ordnung ist in der neuesten Wissenschaftsforschung radikal in Frage gestellt worden. Im Proseminar sollen zunächst klassische Texte einer Natur-Gesellschaft-Dichotomie gelesen werden (von Descartes bis Habermas). Dabei soll auch herausgearbeitet werden, ob die Trennung von Gesellschaft und Natur in diesen Texten wirklich immer so scharf gezeichnet ist und ob es auch Mittler zwischen Natur und Gesellschaft gibt. Mit Hilfe des Wissenschaftssoziologen Bruno Latour, der die Abgrenzung von Natur und Gesellschaft selbst als ein historisches Ereignis versteht, soll dann der Frage nachgegangen werden, ob das Denkmodell von Gesellschaft/Natur eine Bedingung der Moderne ist. Abschließend werden neuere Konzepte vorgestellt - Technoscience, Actor-Network-Theory -, die explizit Natur und Gesellschaft neu bestimmen und damit sowohl eine neue Art der Geschichtsschreibung einfordern als auch nach der Rolle der Akteure selbst fragen.

Einführende Literatur:

Alle Texte werden auf Stud.IP verfügbar sein. Weitere Fragen können während der Sprechstunde (Mo, 11-12) aber auch gerne per Email (h.stoff@tu-bs.de) besprochen werden.

**Sammlungen. Zur Geschichte des Stoff
Aufbewahrens und Ordnen von Dingen und
Materialien.**

HS

A2, A7, MaKTW

4413275

donnerstags 11:30-13:00/SN 19.3

Beginn: 24.04.2014

In den Erzählungen über das Menschwerden und Menschsein kommt dem Jagen und Sammeln eine privilegierte Stellung zu. Beim Sammeln scheint es sich danach um eine anthropologische Konstante zu handeln. Dass Sammlungen wiederum die Bedingung der modernen Wissensgesellschaft darstellen, ist seit den 1980er Jahren intensiv erforscht worden. Vom Barock bis zur Moderne sind Sammlungen - Archive, Bibliotheken, Kunstkammern, Materialsammlungen, Museen oder Wunderkammern - die Basis eines erfassenden und ordnenden Universalismus. „Die Welt in der Stube“, lautet entsprechend der Untertitel eines diese Geschichte maßgeblich aufarbeitenden Sammelbandes. Ein zentrales und erkenntnistheoretisch bedeutsames Problem stellt dabei die Ordnung der Dinge dar: Was wird warum und nach welchen Kriterien zusammengestellt? Nach welchen Kategorien wird etwas geordnet und zugeordnet? Sammelnde selektieren, sie schaffen Taxonomien und produzieren folgenreich homogenisierte Gruppen. Sammlungen sind also produktive Ordnungen, Archive des kulturellen Gedächtnisses, aber bis heute immer auch Repräsentationen von Macht und Privileg der Besitzenden. Die Konsumgesellschaft des 20. Jahrhunderts kennzeichnete jedoch auch eine zunehmend demokratisierte Form des Sammelns, wie sie sich etwa in den Plattensammlungen der 1970er und 1980er Jahre und den ein gewisses kulturelles Kapital verratenden Bücherschränken zeigte. Und was hat es eigentlich mit dem manischen Sammeln auf sich (Ü-Eier, Paninibilder, Nippesfiguren), die im 20. Jahrhundert zu einer Massenbewegung geworden ist? Wie also veränderten sich das Sammeln und die Sammlungen? Wer sammelt? Was wird gesammelt? Welche Ordnung wird dabei etabliert? Und wie verändern sich dabei die Dinge und Materialien selbst? Gibt es Konjunkturen des Sammelns (wer sammelt eigentlich noch Briefmarken)? Schließlich soll in diesem Hauptseminar das Sammeln vor allem auch als eine historische Kulturtechnik analysiert werden, die durch das Entstehen einer immateriellen digitalisierten Welt neu ausgerichtet wird.

Einführende Literatur:

Alle Texte werden auf Stud.IP verfügbar sein. Weitere Fragen können während der Sprechstunde (Mo, 11-12) aber auch gerne per Email (h.stoff@tu-bs.de) besprochen werden.

**Zombies. Die Wissenschafts-, Kultur- und Stoff
Mediengeschichte einer bedeutenden Figur
der Nachmoderne.**

V

4413276

B1, B5, A1, A2, Ma Gym M1-3, MaKTW

montags, 16:45–18:15 /PK 4.3

Beginn: 28.04.2014

In den 1930er Jahren wurde der Haitianische Voodoo-mythos des Zombies in die Populärkultur übersetzt. Filme wie *White Zombie* (1932) und *I Walked With a Zombie* (1943) stellten die lebenden Toten als fremdgeleitete, somnambule Sklavenwesen dar. Das Schlagwort *Zombie* erwies sich dabei als hochgradig effektiv, machte in den 1950er Jahren eine B-Movie-Karriere und wurde zu einer oft besungenen Ikone der amerikanischen Popkultur. Seitdem George R. Romero 1968 mit *Night of the Living Dead* eine paradigmatische Auffassung des Zombies einführte, welche er 1978 mit *Dawn of The Dead* verfeinerte, verschob sich der Fokus des Zombiefilms von der Beziehung von *master* und *slave* zum ebenso unentscheidbaren wie unheimlichen Status des weder lebendigen noch toten Zombiekörpers. Aber die Geschichte der Zombies findet kein Ende. Der Literaturwissenschaftler Kyle William Bishop spricht in seinem 2010 publizierten Standardwerk „*American Zombie Gothic*“ geradezu von einer „*Zombie Renaissance*“ und bezieht dies nicht nur auf die zu Beginn des 21. Jahrhunderts ansteigende Flut an Zombiefilmen, sondern auch auf deren zunehmende Bedeutung in PC-Spielen und Graphic Novels. Noch bemerkenswerter ist die häufige Verwendung der Metapher des Zombies, welche in den Computer- und Neurowissenschaften sogar wissenschaftlichen Gehalt bekommen hat (siehe David Chalmers‘ „*Zombie concept of consciousness*“). Es lässt sich mit Recht vom Entstehen einer Zombiekultur sprechen. Eine Attraktivität des Zombiemotivs besteht in dessen Offenheit für eine zeitkritische Allegorisierung: Rassismus und Krieg, Kapitalismus und Konsumgesellschaft, Ausgrenzung und Unterdrückung von Minderheiten, Biotechnologien und Pandemien, 9/11 und War on Terror – all diese Phänomene sind in Zombiefilmen verarbeitet worden. Zombies verkörpern ebenso existenzielle wie gesellschaftliche Ängste. Mittlerweile werden die Zombies begleitet von einer gewaltigen und stetig anwachsenden Menge an filmanalytischer, literatur- und politikwissenschaftlicher sowie philosophischer Literatur. Der *Zombie* ist eine imaginär-fantastische Figur, die Erkenntnisse über unser heutiges Dasein liefert.

Weitere Fragen können während der Sprechstunde (Mo, 11-12) aber auch gerne per Email (h.stoff@tu-bs.de) besprochen werden.

Einführende Literatur:

Alle Texte werden auf Stud.IP verfügbar sein. Weitere Fragen können während der Sprechstunde (Mo, 11-12) aber auch gerne per Email (h.stoff@tu-bs.de) besprochen werden.

Verbraucherschutz im 19. und 20. Jahrhundert. Stoff
 Ü B5, A2, A7, MaKTW
 4012046 Fr., 20.06.14, 10:00-13:00 u. 14:00-16:00, Sa,
 21.06.14, 10:00-14:00, Fr., 18.07.14, 10:00-13:00 u.
 14:00-16:00, Sa., 19.07.14, 10:00-14:00
 Anmeldung: 22.04.14, BV 55.1

In der Lehrveranstaltung soll die Genealogie der Verbraucherbewegung in Deutschland nachvollzogen werden. Diese hat einen bedeutsamen Ursprung in der Debatte über verfälschte Nahrungsmittel, die Ende des 19. Jahrhunderts intensiv geführt wurde. Es soll herausgearbeitet werden, wie ein bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geführter Diskurs über "Gift in der Nahrung" Inhalte und Ausrichtung einer sich in den 1950er Jahren konstituierenden Verbraucherbewegung prägte. Ein Hauptakzent soll dabei auch auf die Rolle der Hausfrauenverbände gerichtet werden, die sich vor allem auch in der Debatte über die Novelle des Lebensmittelgesetzes (1958) als einflussreich erwiesen. Anhand der Gründung von Verbraucherverbänden in den 1950er und 1960er Jahren soll schließlich gezeigt werden, auf welche Weise sich eine neue politische Kraft, eine Interessensvertretung der Verbrauchenden, etablierte.

Einführende Literatur:

Alle Texte werden auf Stud.IP verfügbar sein. Weitere Fragen können während der Sprechstunde (Mo, 11-12) aber auch gerne per Email (h.stoff@tu-bs.de) besprochen werden.

**Zwischen den Fronten: Der Reichskanzler Bohnenkamp
 Bethmann Hollweg in Krieg und Frieden
 (1909-1917)**

HS A1, A4
 Die Veranstaltungsnummer liegt noch nicht vor montags, 15-16:30 /Seminarraum der Seminarbibl.
 Beginn: 28.04.2014

Der Reichskanzler Theobald von Bethmann Hollweg (1856-1921) gehört zu den umstrittensten Politikern in der Geschichte des Deutschen Kaiserreichs. Vereinfacht gesagt: Die politische Linke kritisierte ihn als Militaristen und Reaktionär, die politische Rechte als Pazifisten und Reformier. Und sowohl Linke als auch Rechte gaben ihm die Schuld dafür, dass die deutsche Monarchie im Jahr 1918 zusammengebrochen war. Im Seminar werden wir die zentralen Herausforderungen seiner Kanzlerschaft – die mit seiner Berufung im Juli 1909 begann und mit seinem Rücktritt im Juli 1917 endete – thematisieren: den Machtzuwachs der Sozialdemokraten und den Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Bethmanns persönliche Sichtweisen auf diese Herausforderungen: Wie beurteilte Bethmann den Machtzuwachs der Sozialdemokraten in der Vorkriegszeit und welche Bedeutung hatte die Sozialdemokratie für ihn im Ersten Weltkrieg? Welche Ziele verfolgte Bethmann beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges und wie veränderten sich diese Ziele im Laufe des Krieges?

Einführende Literatur:

Wollstein, Günter: Theobald von Bethmann Hollweg. Letzter Erbe Bismarcks, erstes Opfer der Dolchstoßlegende. Göttingen 1995 (Persönlichkeit und Geschichte Bd. 146/147); Bethmann Hollweg, Theobald von: Betrachtungen zum Weltkrieg. 2 Bde. Berlin 1919/1921.

Helden in der Geschichte

Kubetzky

HS

A1, A2, A7

Die Veranstaltungsnummer liegt noch nicht vor

freitags 11:30-13:00 / voraussichtlich RR 58.1

Beginn: 25.04.2014

In diesem Seminar soll anhand von theoretischer Literatur und konkreten Beispielen die Bedeutung und Konstruktion von „Helden“ in der Geschichte untersucht werden. Im Zentrum steht dabei, ausgehend vom mythischen Ursprung des „Helden“, gemeinsam Entstehung, Wesen und Funktion von Heldenfiguren und deren verschiedene Spielarten vom (An-)Führerhelden über den Opferhelden und den militärischen Helden bis hin zum Helden sozialistischer Prägung zu erarbeiten

Einführende Literatur:

Strzelczyk, Jerzy (Hg.): Die Helden in der Geschichte und der Historiographie. Poznan 1997. Campbell, Joseph: Der Heros in tausend Gestalten. Frankfurt/Main 3. Aufl. 1989 (auch Nachdr. 2011).

Luxus und Luxuskritik in Griechenland

Lupi

PS

B3

Die Veranstaltungsnummer liegt noch nicht vor

mittwochs 13:15-14:45 / Seminarraum der Seminarbibl.

Beginn: 23.04.2014

Was versteht man in der Antike unter ‚Luxus‘? Das Seminar wird dieser Frage nachgehen, indem es sich vom griechischen Quellenmaterial leiten lässt. Die Quellen eröffnen die Möglichkeit, über soziale und kulturelle Aspekte des Konsums von Luxusgütern in der griechischen Welt nachzudenken. Im Zentrum des Interesses steht außerdem die Wahrnehmung des Luxus von der archaischen bis zur hellenistischen Zeit. In diesem Zusammenhang richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Entstehung und Bedeutung des Begriffs *truphe*, der den Luxus negativ konnotierte und als Interpretationsmuster für politische Niederlagen galt. In Bezug auf die Luxuskritik werden sowohl die Aufwandsbeschränkungen in den griechischen Städten als auch die Position der Philosophen gegen den Luxus betrachtet.

Einführende Literatur:

Literatur: M. Lombardo, ‚Habrosyne e habrà nel mondo greco arcaico‘, in: *Forme di contatto e processi di trasformazione nelle società antiche*, (Atti del Convegno, Cortona 1981), Pisa/Roma 1983, S. 1077 – 1103; R. Bernhardt, *Luxuskritik und Aufwandsbeschränkungen in der griechischen Welt*, Stuttgart 2003.

Änderungen

Das Hauptseminar 4413260 „Der amerikanische Westen“ von Frau Söldenwagner findet mittwochs von 16:45-18:15 Uhr im Seminarraum der Seminarbibliothek statt.

Das Hauptseminar 4413256 „Vom Herzogtum zum Freistaat. Geschichte des Landes Braunschweig zwischen 1800 und 1950“ von Herrn Kubetzky findet freitags von 09:45 bis 11:15 Uhr im RR 58.1 statt.

Diese Änderungen werden noch in Stud.IP vorgenommen.

Des Weiteren wurden die Zeit- beziehungsweise Raumangaben für die folgenden Veranstaltungen der Abteilung Geschichte der Pharmazie und der Naturwissenschaften aktualisiert:

Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte I

Zeit: Beginn: 15.04.2014

Dienstag: 11:00 -13:00 Uhr (1 SWS)

Ort: MS 3.2

Veranstalterin: Prof. Dr. Bettina Wahrig

Veranstaltungsnummer: 40 180 54

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Geschichte der Naturwissenschaften. Anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen (Antike bis frühes 20. Jahrhundert) wird verdeutlicht, wie Wissen funktioniert und wie es zur Ausbildung der spezifischen Wissensform gekommen ist, die wir heute wissenschaftliches Wissen nennen. Leitmotiv der Beispiele ist die spannungsreiche Beziehung zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Es gibt ein Skript und einen PowerPoint-Vortrag. Die Abschlussprüfung findet in Form eines Kurzvortrags der Studierenden statt.

Der Besuch der Vorlesung ist für Studierende der Pharmazie verpflichtend für den Erwerb des Scheins (Terminologie / Geschichte der Pharmazie).

Für Studierende anderer Studienfächer ist es möglich, diese Veranstaltung mit einer anderen Lehrveranstaltung von 1 SWS zu kombinieren.

Scheinerwerb:

Pharmazie

Aufbaustudium Pharmaziegeschichte

KTW: TND 1/2 (in Verbindung mit Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte II oder einer anderen Lehrveranstaltung von 1

SWS der Abteilung f. Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte)

BA Geschichte: A7 und B5 (in Kombination mit einer anderen LV von 1 SWS; nur nach Absprache mit Dr. Latzel)

Fakultät 6: Professionalisierungsbereich (Modul 3)

Auskunft für Studierende außerhalb des Staatsexamens

Pharmazie: bib.pharm-gesch@tu-braunschweig.de oder Tel.: 0531/391 5995

Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte II

- Zeit:** Blockveranstaltung, 1 SWS
- Vorbesprechung:** 22.04.14, 18:00–18:30 Uhr, BV 55.1
- Termine:** Freitag, den 09.05.14, 15:00-19:00 Uhr
Samstag, den 10.05.14, 09:00-16:00 Uhr
- Ort:** Raum 101 in der Beethovenstr. 55, 1. Stock
- Veranstalterin:** Prof. Dr. Bettina Wahrig
- Veranstaltungsnummer:** 40 180 55

Vorlesung mit Seminar:

In dieser Veranstaltung werden die Themen der Vorlesung "Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte" vertieft und weitergeführt, indem ausgewählte, besonders wichtige Epochen und Themen der Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte vorgestellt und erarbeitet werden. Die Veranstaltung kann aber auch unabhängig von der Vorlesung besucht werden.

Thema in diesem Semester: Alchemie und Geschlecht

Die Figur „des Alchemisten“ scheint zunächst einmal ganz klar eine männliche zu sein: Zahlreiche Schilderungen und Gemälde zeigen einen meist älteren Mann mit wirrem Haar inmitten einer unübersehbaren Vielfalt von Gerätschaften. Auch die meisten noch bekannten Autoren sind männlichen Geschlecht. Allerdings gibt es eine verborgene Rede über das Geschlechterverhältnis, z.B. in den Namen der Gerätschaften (Matrix = Retorte) und chemischen Reaktionen, die in mittelalterlichen Abbildungen explizit vergeschlechtlicht sind. Andererseits gibt es von Männern und Frauen verfasste Bücher, die sich an ein weibliches Publikum wenden. Auch ist bekannt, dass an Fürstenhöfen Frauen oft eigene Labors oder

Apotheken betrieben. Diesen beiden Spuren soll im Seminar nachgegangen werden. Gelesen wird eine Auswahl von Primär- und Sekundärquellen, die exemplarisch in das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Schnittpunkt von Gender Studies und Wissenschaftsgeschichte einführen soll.

Bei der **Vorbereitung** angemeldete Teilnehmer/innen bekommen aktuelle Informationen zum Seminar (Ort, Zeit, Elektronischer Semesterapparat, Literatur, Themen) per Email. Stellen Sie sicher, dass die Nachrichten Sie erreichen.

Bitte **melden Sie sich zur Vorbereitung** bei bib.pharm-gesch@tu-braunschweig.de oder Tel.: 0531/ 391 5995 **an**.

Scheinerwerb:

Pharmazie; Aufbaustudium Pharmaziegeschichte

KTW: TND 1/2 (in Verbindung mit Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte I oder einer anderen Lehrveranstaltung in 1 SWS der Abteilung f. Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte)

BA Geschichte: B5, A7 (nur in Kombination mit Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte I oder einer anderen Lehrveranstaltung in 1 SWS der Abteilung f. Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte; Absprache mit Dr. Klaus Latzel)

Fakultät 6: Professionalisierungsbereich (Modul 3)

Geschichte der Evolution

Zeit: Blockveranstaltung, 2 SWS

Vorbereitung: 22.04.14, 17:30-18:00 Uhr, BV 55.1

Termine: Freitag, den 16.05.14, 15:00-19:00 Uhr
Samstag, den 17.05.14, 9:00-16:00 Uhr
Freitag, den 04.07.14, 15:00-19:00 Uhr
Samstag, den 05.07.14, 9:00-16:00 Uhr

Ort: Raum 101 in der Beethovenstr. 55, 1. Stock

Veranstalter: Prof. Dr. Norbert F. Käufer, Prof. Dr. Bettina Wahrig

Veranstaltungsnummer: 40 180 60

Konzepte wie "Evolution" und "Vererbung" haben keinen ein für allemal

feststehenden biologischen Inhalt, sondern unterliegen historischem Wandel. Sie wirken auf die jeweilige Kultur zurück und sind von ihr beeinflusst. Im Seminar sollen Ausschnitte aus der Geschichte der Evolutionstheorie behandelt werden: von den Überlegungen Jean-Baptiste Lamarcks zur Verzeitlichung der Natur über die Entwicklung der Evolutionstheorie durch Charles Darwin bis hin zu seinen Rezipienten, im 19. und 20. Jahrhundert, zu Darwinismus und Sozialdarwinismus. Das Seminar basiert auf intensiver Lektüre von längeren Passagen aus Originalwerken von Lamarck, Darwin und anderen „klassischen“ sowie ausgewählter Kapitel neuerer Sekundärliteratur. Es richtet sich an historisch Interessierte aus den Naturwissenschaften und wissenschaftshistorisch Interessierte aus den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Bei der **Vorbesprechung** angemeldete Teilnehmer/innen bekommen aktuelle Informationen zum Seminar (Ort, Zeit, elektronischer Semesterapparat, Literatur, Themen) per Email.

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung unter: bib.pharm-gesch@tu-braunschweig.de oder Tel: 0531/391 5995 an.

Scheinerwerb:

Aufbaustudium Pharmaziegeschichte

KTW: TND 1/2

BA Geschichte: B5, A7 (nur nach Absprache mit Dr. Latzel)

Fakultät 6: Professionalisierungsbereich (Modul 3)

Zu weiteren Modulen fragen Sie Ihre Studiengangskoordinatoren

Sexismus auf dem Campus: Stand der Forschung und Handlungsmöglichkeiten

Zeit:	Blockveranstaltung, 2 SWS
Vorbesprechung:	22.04.14, 18:30-19:00 Uhr, BV 55.1
Termine:	Freitag, den 25.07.2014, 15:00-19:00 Uhr Samstag, den 26.07.2014, 10:00-17:00 Uhr Sonntag, den 27.07.2014, 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Raum 101 in der Beethovenstr. 55, 1. Stock
Veranstalter:	Eileen Pollex, MA

Veranstaltungsnummer: 4018068

Die ersten Ergebnisse des Projekts "Sexismus und sexualisierte Gewalt auf dem Campus" sowie die durch die beiden Umfragen, die unter Studierenden und MitarbeiterInnen auf dem Campus der TU durchgeführt worden sind, haben einen großen Informationsdefizit aller Befragten ergeben. Gleichzeitig haben sich besonders die Studierenden mehr fundierte Informationen zu diesem Thema gewünscht und auch gefordert, dass diese in das Lehrangebot eingefügt werden können. Aus diesem Grund wird angestrebt, die LV im Poolmodell und den anderen fächerübergreifenden Angeboten der TU zu verankern. Die Lehrende ist Expertin auf diesem Gebiet, da sie die empirische Studie innerhalb des o.g. Projekts konzipiert und durchgeführt hat. Außerdem hat sie bereits in kleinerem Umfang selbst Lehrangebote gegeben. Die LV vermittelt wissenschaftliches Wissen über Sexismus und sexualisierte Gewalt und soll für das Thema sensibilisieren.

Blockveranstaltung: Termine werden noch bekanntgegeben. Weitere Informationen und aktualisierte Daten zu dieser Veranstaltung finden Sie unter: <http://pharmgesch-bs.de/> Bitte melden Sie sich per Mail für diese Veranstaltung an: bib.pharmgesch@tu-braunschweig.de oder Tel.: 0531/391 5995

Scheinerwerb:

Aufbaustudium Pharmaziegeschichte

Fakultät 6: Professionalisierungsbereich (Modul 3)

Verbraucherschutz im 19. und 20. Jahrhundert

Zeit: Blockveranstaltung, 2 SWS

Vorbereitung: 22.04.14, 19:00-19:30 Uhr, BV 55.1

Termine: Freitag, den 20.06.14, 10:00-13:00 und 14:00-16:00 Uhr
Samstag, den 21.06.14, 10:00-14:00 Uhr
Freitag, den 18.07.14, 10:00-13:00 und 14:00-16:00 Uhr
Samstag, den 19.07.14, 10:00-14:00 Uhr

Ort: Seminarbibliothek Historisches Seminar, Schleinitzstr. 19

Veranstalter: Dr. Heiko Stoff

Veranstaltungsnummer: 4012046

In der Lehrveranstaltung soll die Genealogie der Verbraucherbewegung in Deutschland nachvollzogen werden. Diese hat einen bedeutsamen Ursprung in der

Debatte über verfälschte Nahrungsmittel, die Ende des 19. Jahrhunderts intensiv geführt wurde. Es soll herausgearbeitet werden, wie ein bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geführter Diskurs über "Gift in der Nahrung" Inhalte und Ausrichtung einer sich in den 1950er Jahren konstituierenden Verbraucherbewegung prägte. Ein Hauptakzent soll dabei auch auf die Rolle der Hausfrauenverbände gerichtet werden, die sich vor allem auch in der Debatte über die Novelle des Lebensmittelgesetzes (1958) als einflussreich erwiesen. Anhand der Gründung von Verbraucherverbänden in den 1950er und 1960er Jahren soll schließlich gezeigt werden, auf welche Weise sich eine neue politische Kraft, eine Interessensvertretung der Verbrauchenden, etablierte.

Scheinerwerb:

Aufbaustudium PG

KTW: TND 1/2

BA Geschichte: B5, A7 (nur nach Absprache mit Dr. Latzel)

Die biotechnologische Transformation der Biowissenschaften und Medizin

- Zeit:** Blockveranstaltung, 2 SWS
- Vorbereitung:** 22.04.14, 17:00-17:30 Uhr, BV 55.1
- Termine:** Freitag, den 23.05.14, 15:00-19:00 Uhr
Samstag, den 24.05.14, 9:00-15:00 Uhr
Freitag, den 11.07.14, 15:00-19:00 Uhr
Samstag, den 12.07.14, 9:00-15:00 Uhr
- Ort:** Raum 101 in der Beethovenstr. 55, 1. Stock
- Veranstalter:** Dr. Alexander von Schwerin und
- Veranstaltungsnummer:** 40 180 69

Nichts ist mehr wie vorher: Seitdem die Biotechnologie in den 1970er Jahren ihren Siegeszug angetreten hat, haben sich Biologie und Medizin grundlegend verändert. Verbunden sind damit nicht zuletzt hochfliegende Erwartungen eines ungeahnten Fortschritts in der Medizin und bei der Welternährung. In diesem Seminar wollen wir uns nicht mit diesen – bislang nicht erfüllten – Heilsversprechen befassen, sondern mit anderen, durch die Biotechnologie bewirkten ökonomischen, wissenschaftlichen

und politischen Veränderungen sowie mit den gesellschaftlichen Bedingungen in den 1970er und 1980er Jahren, die die biotechnologische Transformation erst möglich gemacht haben. Gut zu wissen ist, dass es biotechnologische Arbeitsmethoden und Produktionsweisen schon vorher in Wissenschaft und Industrie gab. Was war also neu an dieser „molekularbiologisch und gentechnisch fundierten Biotechnologie“? Wie hat sie unser Leben verändert, ohne dass wir es wissen?

Scheinerwerb:

Aufbaustudium PG

KTW: TND 1/2

BA Geschichte: B5, A7 (nur nach Absprache mit Dr. Latzel)

Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften

Termine: 06.06.14, ab 16:00 Uhr

07.06.14, 9:00-16:00 Uhr

Ort: Raum 101, Beethovenstr. 55, 1. Stock

Veranstalterin: Prof. Dr. Bettina Wahrig, Prof. Dr. Herbert Mehrrens

Veranstaltungsnummer: 40 180 62

Das Kolloquium ist eine Veranstaltung für Doktoranden, Examenskandidaten und fortgeschrittene Studierende. Es werden Arbeiten und Arbeitspläne vorgestellt und diskutiert und darüber hinaus theoretisch wie methodisch interessante Literatur zu verschiedenen Themen erarbeitet. Das Kolloquium ist transdisziplinär angelegt und offen für Studierende aller Fachgebiete.

Blockveranstaltung: Das Kolloquium findet zweimal im Jahr als Blockveranstaltung jeweils freitags (ab 16.00 Uhr) und samstags (9.00-16.00 Uhr) statt. Nächster Termin wird noch bekanntgegeben. Fragen zum nächsten Kolloquium richten Sie bitte an: bib.pharm-gesch@tu-braunschweig.de oder Tel: 0531/391-5995

Scheinerwerb:

KTW – alte PO: TND I und II

KTW – neue PO: TND I und II Basis